

Der Retter wird geboren

Lukas 2,1-7

Mit Gott leben

Der Retter der Welt, Gottes Sohn, wird unter einfachsten Bedingungen geboren. Er kommt ohne Prunk und Macht. Er ist für jeden Menschen da, ob arm oder reich.

Leitgedanke: Der Retter der Welt wird geboren.

Gut zu wissen

Als Jesus geboren wurde, war seine Heimatregion von den Römern besetzt. Die römische Herrschaft war zu dieser Zeit sehr ausgedehnt und reichte über das gesamte Mittelmeergebiet.

Die Geburtsgeschichte Jesu beginnt nach Lukas damit, dass Kaiser Augustus eine Volkszählung veranlasste und die Leute aufforderte, sich in Steuerlisten in ihren Heimatorten einzutragen. Weil Josef ein Nachkomme Davids war, zogen Maria und Josef nach Bethlehem, in die „Stadt Davids“ (Lukas 2,4).

An welchem Tag Jesus tatsächlich geboren wurde, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, auch nicht, in welchem Jahr er auf die Welt kam. Nach dem Matthäusevangelium war König Herodes noch am Leben, als die Geburt stattfand. Dies lässt z. B. auf das Geburtsjahr 4 v. Chr. schließen. Grundsätzlich sagt man jedoch, dass es zwischen 6 und 4 v. Chr. gewesen sein muss.

L kann den Kindern gegenüber betonen, dass uns das Geschenk der Geburt Jesu das ganze Jahr über gilt. Und dass die Freude darüber das ganze Jahr über gelebt und gefeiert werden kann – nicht nur zu Weihnachten!

Der Retter der Welt, Gottes Sohn, der Schöpfer und König, traf völlig ohne Prunk und Macht auf seiner Welt ein. Jesus kam auf die Erde, um uns zu erlösen. Gott verwirklichte seinen Plan auf ungewöhnliche Weise.

Themenkreis 7: Die Anfänge von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	079	Gott schickt einen Boten	Zacharias und Elisabeth	Lk 1,5–25
2	080	Ein Engel spricht zu Maria	Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lk 1,26–56
3	081	Der Retter wird geboren	Jesus kommt zur Welt	Lk 2,1–7
4	082	Gute Nachricht für die Hirten	Die Verkündigung an die Hirten	Lk 2,8–20
5	083	Endlich ist der Retter da!	Jesus wird gesegnet	Lk 2,21–40
6	084	Die Sterndeuter freuen sich	Die Weisen aus dem Morgenland	Mt 2,1–12
7	085	Maria und Josef staunen über Jesus	Der zwölfjährige Jesus im Tempel	Lk 2,41–52
8	086	Jesus lässt sich taufen	Johannes der Täufer	Mk 1,1–11
9	087	Niemand trennt Jesus von Gott	Die Versuchung von Jesus	Mt 4,1–11
10	088	Jesus findet Freunde und Helfer	Die ersten Jünger	Joh 1,35–51 u. a.
11	089	Jesus rettet ein Hochzeitsfest	Die Hochzeit in Kana	Joh 2,1–11
12	090	Jesus hat Zeit für Kinder	Jesus und die Kinder	Mk 10,13–16
13	091	Jaïrus bittet Jesus um Hilfe	Die Tochter des Jaïrus	Mk 5,21–43

Wir kommen an



Anfangsritual (A7): Mein Stein

Beschriftete Steine stehen sowohl für die Kinder im Kindergottesdienst als auch für die biblischen Personen, die im Laufe der Zeit besprochen werden (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit beschrifteten Steinen (siehe Anfangsritual Einheit 079)
- Mehrere kleinere Steine
- Filzstifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Korb mit den Steinen beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L zeigt den Kindern unterschiedliche Bilder (Gemälde, Zeichnungen) von der Geburt Jesu aus verschiedenen Zeiten.

- 🕒 *Schaut euch die Bilder gut an. Was seht ihr darauf? Warum sind sie wohl so unterschiedlich?*
- 🕒 *Niemand von uns war damals dabei. Auch kein Fotograf oder Künstler. Maler haben die Bilder einfach so gemalt, wie sie sich die Geburt von Jesus vorstellten. Diese Vorstellungen waren und sind natürlich sehr verschieden.*
- 🕒 *Welches der Bilder gefällt euch am besten? Warum?*

- Bilder von der Geburt Jesu aus dem Internet, aus Kinderbibeln und/oder auf Kunstpostkarten

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *Die biblische Geschichte erzählt uns von der Geburt von Jesus. So können wir uns selber in unserem Kopf ein Bild davon machen.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und nutzt zur Veranschaulichung Bibelpuppen oder andere Figuren.

An einigen Stellen kann der Originaltext aus Lukas 2 nach Luther vorgelesen werden.

Tipp: Hierzu passt gut das Lied „Runtergekommen, abgestiegen“ von Daniel Kallauch (siehe danielkallauch.de und YouTube).

- Erzählvorlage
- Bibelpuppen/andere Figuren (Engel, Maria, Josef, Jesus als Baby)
- Evtl. Lutherbibel

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Der Retter der Welt und Sohn des großen Gottes wird als ganz kleines Baby geboren. Wie findet ihr das?*
- ☞ *Was kann es bedeuten, wenn ein Königssohn seinen Palast und seinen Reichtum verlässt und plötzlich arm lebt? Was möchte er damit zeigen?*
- ☞ *Wir schauen uns jetzt noch mal die Bilder von vorhin an. Was erkennt ihr aus der biblischen Geschichte wieder? Was fällt euch jetzt besonders auf?*

- Bilder siehe „Bekanntes & Neues“



Spiel

L führt ein kleines Krippenspiel mit den Kindern durch: Der Reiseaufbruch, die Reise und die Geburt werden nachgespielt. Dabei erzählt L die Geschichte erneut (ausgeschmückt) und die Kinder spielen dazu.

- Verkleidungsgegenstände für ein kleines Krippenspiel (Mäntel, Krippe, Puppe, Decken etc.)



Basteln & Malen

- ☞ *Heute ist der zweite Teil der Malgeschichte „Die Geburt von Jesus“ dran.*
- ☞ *Dafür nimmt wieder jedes Kind sein „Riesenzeichenblatt“. Ihr wisst: Vier Geschichten müssen darauf Platz haben. Heute malen wir die zweite Geschichte.*
- ☞ *Malt Josef und Maria auf der Reise und die Geburt von Jesus.*

L sammelt die Blätter anschließend wieder ein.

- (Farb-)Stifte
- Große Zeichenblätter der Kinder vom letzten Kindergottesdienst

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahrespöster

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahrespöster hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahrespöster angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahrespöster
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
- Geschichte (2 Seiten)
- Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S7): Mein Stein

Namen von Personen aus der aktuellen Bibelgeschichte werden auf Steine geschrieben. Diese werden in den Korb gelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit Steinen (siehe Anfangsritual)
- Zusätzliche Steine für die Namen der Personen aus der biblischen Geschichte
- Filzstift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass du deinen Sohn auf die Welt gesandt hast und Jesus für uns ganz klein geworden ist.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Der Retter wird geboren

Nur die Figur von Josef ist zu sehen. Josef ist alleine in Nazareth. Er arbeitet als Tischler. Seine Verlobte Maria ist jetzt schon seit einer ganzen Weile bei ihrer Tante Elisabeth. Eigentlich wollten Maria und Josef bald heiraten. Dann wurde Maria schwanger. Josef ist darüber immer noch ganz verwirrt: Sie sind doch noch gar nicht Mann und Frau!

„Ich werde mit niemandem darüber reden und mich von Maria trennen“, beschließt Josef. „Ich will kein großes Theater machen, damit die Leute nicht schlecht über sie sprechen.“ In der nächsten Nacht kommt im Traum ein Engel zu Josef.

L nimmt die Engelfigur hinzu. Der Engel hat eine Botschaft: „Josef, du kannst Maria heiraten. Das Baby in ihrem Bauch ist von Gott. Es ist der Sohn Gottes, der Retter, auf den so viele schon lange warten. Er wird die Welt von allem Schlechten befreien. Gott zeigt den Menschen, dass er bei ihnen ist. Du sollst dem Kind den Namen Jesus geben!“

Als Josef aufwacht, sieht für ihn alles ganz anders aus. Er muss Maria gar nicht verlassen! Sie ist eine ganz besondere Frau mit einer besonderen Aufgabe. Sie wird den Sohn Gottes zur Welt bringen.

Endlich kommt Maria von Elisabeth zurück. *L holt die Figur von Maria dazu.* Marias Bauch ist ziemlich gewachsen. Josef heiratet sie.

Einige Zeit später ordnet der römische Kaiser Augustus an, dass sich alle Leute zählen lassen müssen. Er will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen. Dazu muss jeder in den Ort ziehen, in dem er geboren wurde. Josef muss mit Maria von Nazareth nach Bethlehem reisen. Das sind ungefähr 160 Kilometer. Mit dem Auto würde man diese Strecke in nicht mal zwei Stunden schaffen, aber Autos gibt es ja zu dieser Zeit noch nicht. Vielleicht haben die beiden einen Esel dabei, auf dem Maria reiten kann. Die Bibel sagt nichts darüber. Sicher ist: Maria kann nicht mehr so gut laufen. Das Kind wird bald geboren werden. Die Reise ist sehr mühsam.

Endlich kommen sie in Bethlehem an. In einem Raum, in dem auch ein paar Tiere untergebracht sind, können sie bleiben. Bei den Tieren ist es angenehm warm.

Das Baby wird geboren. *L legt die Figur von Jesus dazu.* Wie der Engel gesagt hat, nennen Maria und Josef das Kind Jesus. Sie legen es in die Krippe. **So wird der Retter der Welt unter einfachsten Bedingungen geboren.** Er kommt nicht mit großem Tamtam, Reichtum und Macht auf diese Welt. Jesus hätte bei Gott im Himmel sein können, aber aus Liebe zu uns Menschen gab er das alles auf und kam zu uns auf die Erde. Genau das war Gottes guter Plan für uns Menschen.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



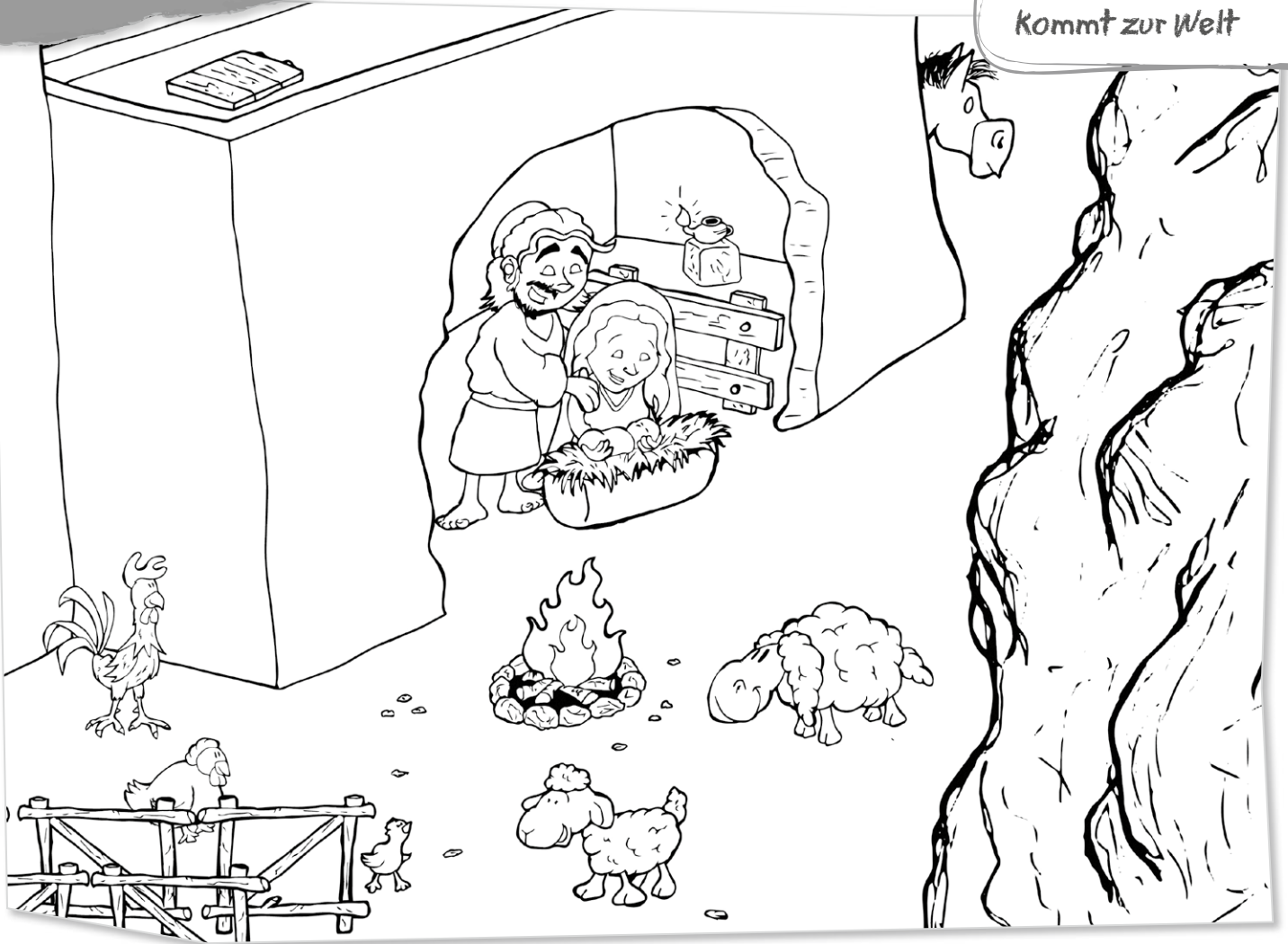
Sie wickelte ihn in Windeln und
legte ihn in eine Futterkrippe.

Lukas 2,7



Der Retter der Welt
wird geboren.





**Sie wickelte ihn in Windeln und
legte ihn in eine Futterkrippe.**

Lukas 2,7

**Der Retter der Welt
wird geboren.**

Der Retter wird geboren

Lukas 2,1-7

Josef ist alleine in Nazareth. Er arbeitet als Tischler. Seine Verlobte Maria ist jetzt schon seit einer ganzen Weile bei ihrer Tante Elisabeth. Eigentlich wollten Maria und Josef bald heiraten. Dann wurde Maria schwanger. Josef ist darüber immer noch ganz verwirrt: Sie sind doch noch gar nicht Mann und Frau!

„Ich werde mit niemandem darüber reden und mich von Maria trennen“, beschließt Josef. „Ich will kein großes Theater machen, damit die Leute nicht schlecht über sie sprechen.“ In der nächsten Nacht kommt im Traum ein Engel zu Josef.

Der Engel hat eine Botschaft: „Josef, du kannst Maria heiraten. Das Baby in ihrem Bauch ist von Gott. Es ist der Sohn Gottes, der Retter, auf den so viele schon lange warten. Er wird die Welt von allem Schlechten befreien. Gott zeigt den Menschen, dass er bei ihnen ist. Du sollst dem Kind den Namen Jesus geben!“

Als Josef aufwacht, sieht für ihn alles ganz anders aus. Er muss Maria gar nicht verlassen! Sie ist eine ganz besondere Frau mit einer besonderen Aufgabe. Sie wird den Sohn Gottes zur Welt bringen.

Endlich kommt Maria von Elisabeth zurück. Marias Bauch ist ziemlich gewachsen. Josef heiratet sie.

Einige Zeit später ordnet der römische Kaiser Augustus an, dass sich alle Leute zählen lassen müssen. Er will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen. Dazu muss jeder in den Ort ziehen, in dem er geboren wurde. Josef muss mit Maria von Nazareth nach Bethlehem reisen. Das sind ungefähr 160 Kilometer. Mit dem Auto würde man diese Strecke in nicht mal zwei Stunden schaffen, aber Autos gibt es ja zu dieser Zeit noch nicht. Vielleicht haben die beiden einen

Esel dabei, auf dem Maria reiten kann. Die Bibel sagt nichts darüber. Sicher ist: Maria kann nicht mehr so gut laufen. Das Kind wird bald geboren werden. Die Reise ist sehr mühsam.

Endlich kommen sie in Bethlehem an. In einem Raum, in dem auch ein paar Tiere untergebracht sind, können sie bleiben. Bei den Tieren ist es angenehm warm.

Das Baby wird geboren. Wie der Engel gesagt hat, nennen Maria und Josef das Kind Jesus. Sie legen es in die Krippe. **So wird der Retter der Welt unter einfachsten Bedingungen geboren.** Er kommt nicht mit großem Tamtam, Reichtum und Macht auf diese Welt. Jesus hätte bei Gott im Himmel sein können, aber aus Liebe zu uns Menschen gab er das alles auf und kam zu uns auf die Erde. Genau das war Gottes guter Plan für uns Menschen.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 5, S. 24 („Ein bedeutungsvoller Name“) und S. 28 („Es ist so weit“). Im dazugehörigen Malbuch 5 gibt es auf S. 4 und 5 jeweils ein Ausmalbild.

Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
danke, dass du deinen Sohn auf die Welt
gesandt hast und Jesus für uns ganz klein
geworden ist.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

